



**NUTZT ELEKTRIZITÄT.
SPEICHERT ABENTEUER.**
DER NEUE TAYCAN CROSS TURISMO.
SOUL, ELECTRIFIED.

**PORSCHE
TIMES**

**01
21**

Porsche Zentrum Maienfeld
www.porsche-maienfeld.ch



04

**MACHT AUS JEDEM MOMENT
EIN ERLEBNIS**



15

PORSCHE EBIKES



17

FOREVER YOUNG



24

**INTERVIEW MIT
WALTER WEDER**

Impressum

Porsche Times erscheint beim Porsche Zentrum Maienfeld, Industriestrasse 16, 7304 Maienfeld, Tel. 081 911 00 00, www.porsche-maienfeld.ch, Auflage: 1'849 Ex. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Verantwortung für die redaktionellen Inhalte und Bilder dieser Ausgabe übernimmt das Porsche Zentrum. Ausgenommen davon sind die offiziellen Seiten der Porsche Schweiz AG. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



DRIVEN FEMALES

08

- 04 Macht aus jedem Moment ein Erlebnis.**
Der neue Taycan Cross Turismo.
- 08 Driven Females.**
Meet entrepreneur Sarah Quan.
- 12 Rückblick.**
AMAG First Rennsport.
- 14 Seele. Prinzip. Vision.**
Introduction to Racetrack 2021.
- 15 Porsche eBikes.**
Vertrauen Sie jetzt auch auf zwei Rädern auf Porsche Performance.
- 16 Soul, electrified.**
Der neue Taycan.
- 17 Forever Young.**
Das Jubiläummodell Boxster 25 Jahre.
- 18 Porsche Service Tipp.**
Schneller am Start als die neue Saison.
- 19 Technologie-Lexikon.**
Was bedeutet eigentlich Rekuperation?
- 20 Nenad Mlinarevic.**
Im Porträt zeigen wir, was den Spitzenkoch antreibt.
- 22 Porsche Impact.**
Kompensieren Sie Ihren CO₂-Ausstoss für einen guten Zweck.
- 23 Unser Occasionsangebot.**
1. Klasse aus 2. Hand.
- 24 Interview mit Walter Weder.**
Wir tun es wieder, E-Mobilität.
- 26 Taycan Produktion.**
Die Geburtsstätte des Taycan.

EDITORIAL

«AN ALLERERSTER STELLE STEHT DIE AUFGABE, BEGEHRENSWERTE AUTOS ZU ERSCHAFFEN, DIE MENSCHEN GERNE FAHREN UND BESITZEN WOLLEN.»

Michael Steiner, Entwicklungsvorstand Porsche

Sehr geehrte Porsche Kunden und Freunde unseres Hauses

Die Vielfalt der Möglichkeiten, der individuellen Nachfrage, bestimmt die Breite des Sortiments. So entwickelten sich die Fahrzeughersteller in den letzten Jahren zu innovativen Herstellern von Individualmobilität. Ein Spagat zwischen den Sinnen und Funktionen.

An erster Stelle jedoch steht bei unserer Marke immer noch der Fahrspass. Wie präzise die Lenkbefehle aufgenommen werden, die Reaktionszeit der Bremsen und das Beschleunigen. Unsere Fahrzeuge sind reinrassige Sportgeräte durch das gesamte Sortiment. Auch im Wandel der Industrie und mit der Entwicklung von Assistenzsystemen bis hin zum autonomen Fahren bleibt bei unserer Marke das Erlebnis im Mittelpunkt, Driver zu sein und nicht gefahren zu werden.

Ruhe und Gelassenheit genießend oder den Klängen unseres Lieblingsinterpreten lauschend. Ein Zeichen der neuen Mobilität mit E-Power. Sich in Sekundenbruchteilen veränderndes Gleiten in Beschleunigung, verbunden mit einem energetischen Kribbeln im Magen. Die Faszination des neuen Porsche Taycan. Garantiertes Hühnerhautfeeling, mit hochdrehendem Motor im neuen 992 GT3. Ein Zusammenspiel von Präzision, Dynamik und Leistungsbereitschaft. Zurückversetzt an den Ursprung, mit Verbrenner und einer akustischen Begleitung wie an einem Orgelkonzert.

Diese Vielfalt an Möglichkeiten bei Porsche besteht nur, weil unser Hersteller den Wandel als einer der Ersten erkannt hat und die schnelle Kursänderung erfolgreich im Fokus behält. Liebe Leserinnen, liebe Leser, egal wohin die Reise gehen soll, wohin Sie aufbrechen oder welche Ideen Sie bewegen. Mit der Vielfalt der Modelle von Porsche können wir Sie sicher inspirieren und begeistern.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage oder Ihren spontanen Besuch im Porsche Zentrum Maienfeld.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen der Porsche Times.

Urs Zünd



**MACHT AUS
JEDEM MOMENT
EIN ERLEBNIS.
DER NEUE TAYCAN CROSS TURISMO.
SOUL, ELECTRIFIED.**



Grosse Abenteuer verlangen nach einer eingeschworenen Gemeinschaft. Nach Seelenverwandten. Finden Sie den perfekten Partner für Ihren Freiheitsdrang im neuen Taycan Cross Turismo. Mit seinen – im Vergleich zum Taycan – ganzen 20 mm mehr Bodenfreiheit vergrössert der Taycan Cross Turismo unseren Erlebnisraum. Und im Gravel Modus entfesselt er auf unwegsamem Pfaden seine exzellente Performance.

Der Taycan Cross Turismo setzt auch äusserlich markante Akzente und führt unverkennbar die Porsche Design-DNA fort. Dies manifestiert sich in perfekten Proportionen und einem imponierenden Auftritt mit den spezifischen Cross Turismo Designelementen:

Die Bug- und Heckunterteile sowie die Seitenschweller bestechen durch eigenständiges Design. Passend ergänzt wird das äussere Erscheinungsbild durch Radlaufblenden und charakteristische Raddesigns. Das optionale Offroad Design Paket bietet zudem eine nochmals um 10 mm erhöhte Bodenfreiheit im Fahrwerkerniveau «mittel» sowie integrierte Offroad Design Flaps für das Bugunterteil, die Seitenschweller und den Heckdiffusor. Im Profil offenbart sich nicht nur die ikonische Porsche Flyline, sondern auch das Heck im Cross Turismo Design mit lackiertem Dachspoiler in Schwarz (Hochglanz), grosser Heckklappe und flach liegender Heckscheibe – mehr Kopffreiheit für Passagiere im Fond inklusive.



Diese Freiheit lohnt sich vor allem in Hinsicht auf das fließend in die Fahrzeugform eingebettete, extragrosse Panorama-Festglasdach: Es reicht besonders weit über die zweite Sitzreihe hinaus und eröffnet einen faszinierenden Blick auf den vorbeiziehenden Himmel. Eine optional bestellbare Dachreling ermöglicht zudem die Montage einer praktischen Dachbox. Für sportliche Ausflüge ins Grüne ermöglicht der auf Wunsch erhältliche Fahrradheckträger die zusätzliche Mitnahme von bis zu drei Fahrrädern. Eine gewichtsabhängige Dämpfung sorgt – auch voll beladen – für ein sanftes Abklappen und somit einen komfortablen Zugang zum Kofferraum.

Sportlich, modern und exklusiv wie der Taycan, aber dennoch eine Entdeckung für sich – so offenbart sich das Interieur des Taycan Cross Turismo. Sein klar auf den Fahrer fokussiertes Cockpit bietet, im Vergleich zu jenem des Taycan, auf Wunsch zum Beispiel einen integrierten Kompass auf der Armaturentafel. Ab der B-Säule liegt der Fokus auf einem besonders grosszügigen Raumangebot – für die nächste Shoppingtour oder die Fahrt ins verlängerte Wochenende.

Doch nicht nur Fahrer und Passagieren bietet der Taycan Cross Turismo ein komfortables Reiseerlebnis mit reichlich Freiräumen. Dasselbe gilt auch für die flexiblen Stauflächen. Das Gepäckfach vorne wird durch einen vergrösserten hinteren Kofferraum ergänzt, der sich bei umgeklappten Rücksitzlehnen von 430 Liter¹ auf insgesamt 1'196 Liter¹ erweitern lässt. Dazu kann die funktionale und klappbare Gepäckraumabdeckung problemlos hinter den Rücksitzen verstaut und das Fahrzeug bequem über die vergrösserte Heckklappe be- und entladen werden. Damit lassen sich nicht nur Wochenenden vielseitig gestalten, sondern auch die Anforderungen des Alltags meistern.

Erfahren Sie mehr über den neuen Taycan Cross Turismo bei uns im Porsche Zentrum.

¹ Taycan 4 und 4S Cross Turismo. Kann ausstattungsabhängig geringer ausfallen.





**TAYCAN TURBO CROSS TURISMO
MIT PERFORMANCEBATTERIE PLUS**

460 kW (625 PS) Leistung

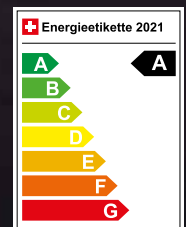
500 kW (680 PS) Overboost-Leistung bei Launch Control

850 Nm maximales Drehmoment bei Launch Control

3,3 s von 0 auf 100 km/h bei Launch Control

395 – 452 km elektrische Reichweite (WLTP)

A Energieeffizienz



DRIVEN BY PASSION, DREAMS AND SUCCESS

DRIVEN FEMALES.

MEET ENTREPRENEUR SARAH QUAN.

FRANZÖSISCHER CHARME
TRIFFT AUF ZÜRCHER
KUNSTSZENE.

Verfolgt man die Social-Media-Präsenz der Schweizerin Sarah Quan, erlebt man eine kreative, positive und modebegeisterte Frau, die ihre Follower auf eine inspirierende Reise mitnimmt. Die Unternehmerin beschreibt sich selbst als «French Soul in Zurich» – ihr Stil ist ebenfalls ein Mix aus minimalistischem French-Chic und einem «edgy touch».

Wie wichtig sind heute eigentlich Social Media, Ausgeglichenheit und Reisen für ihren Job als Co-Founder und Leader der kreativen Szene? Sarah spricht über ihre Rückkehr aus New York, um der eigenen Kreativität nachzugehen, und warum sie sich für die Gründung eines Unternehmens entschieden hat.

Der neue Panamera GTS – wir treffen Sarah Quan in Zürich und erfahren mehr über ihren Drive!

Sarah Quan: Bonjour, my name is Sarah Quan und ich zeige euch heute, wie mein Alltag aussieht! Ich komme ursprünglich aus Lausanne, wohne in Zürich und bin Mitgründerin des Co-Working-Spaces VN Residency, ein Ort für Kreative und Freischaffende – hier sind Kommunikation und Inspiration zu Hause.

Du bist Co-Founder des Co-Working-Spaces VN Residency, wie seid ihr auf die Idee gekommen?

Sarah Quan: Once upon a time... es begann alles mit der Feststellung, dass es keinen Raum gab – sinnbildlich und physisch, um die kreative Szene zusammenzubringen, um das gemeinsame Arbeiten zu ermöglichen. Parallel dazu war ich auch auf der Suche nach einem Office, also war es nicht ganz uneigennützig. Ich habe zuvor in New York City gelebt und gearbeitet, verschiedene Office Spaces gesehen. So einen Ort, wie wir ihn jetzt erschaffen haben, fehlte mir einfach bei meiner Rückkehr nach Zürich. Ein Ort, der ästhetisch ist und zugleich die Szene inspiriert.

Was sind die Philosophie und die Vision dahinter?

Wir arbeiten mit zahlreichen Kreativen und Freelancern zusammen. Bei VN Residency geht es darum, voneinander zu lernen, um Expertisen mit Gleichgesinnten zu teilen. Sharing Expertise! Ich freue mich jeden Tag aufs Neue, dass unser Arbeitsalltag sich so vielseitig gestaltet. Einzigartige Projekte, Talents, neuartige Eventkonzepte und Markenoperationen. Trotz der aktuellen Lage möchte ich meine positive Einstellung nicht verlieren. Die Zeiten sind ungewiss, aber Inspiration, Kreativität und Leidenschaft sind das, was uns verbindet!



**«DIE ZEITEN SIND UNGEWISS,
ABER INSPIRATION, KREATIVITÄT
UND LEIDENSCHAFT SIND DAS,
WAS UNS VERBINDET!»**

SARAH QUAN

DRIVEN BY PASSION, DREAMS AND SUCCESS



**«MIT EINEM PORSCHE BOXSTER
HABE ICH DIE STRASSEN UNSICHER
GEMACHT ... DAS WAR EINE GUTE ZEIT!»**

SARAH QUAN

Driven by passion, dreams and success.
Erfahren Sie mehr über Schweizer
Persönlichkeiten, die ihr Leben
nach diesem Motto gestalten.
<https://www.drivenbydreams.ch/>

Wie startest du in den Tag und wie sieht dein Alltag aus?

Sarah Quan: Es ist kein klassischer 9-to-5-Tag, so viel kann ich schon mal sagen. Bei VN Residency öffnen wir die Tür um 8.30 Uhr. Ich starte gerne schon etwas früher und fahre mit dem Auto oder dem Fahrrad ins Office. Ich geniesse es, morgens meinen Kaffee in Ruhe zu trinken, denn danach folgen viele Meetings und Projekte. Mit meinem Partner Fortunat Lüthi teile ich mich immer sehr gut auf. Wir sind quasi Yin und Yang. Zum Workout schaffe ich es nach der Arbeit aber «leider» meistens nicht!

Lebst du schon deinen Traum?

Sarah Quan: Ich glaube, ich hatte früher einen anderen Traum. Ich wollte in New York leben und in der Modeindustrie arbeiten. Ich habe für sechs Monate dort gelebt und für The Row gearbeitet. Ich habe jeden Tage erlebt, mit was für einem Ehrgeiz und ohne Rücksicht auf Verluste dort gearbeitet wird, eine Art Haifischbecken. In der Zeit habe ich viel gelernt, aber nach einem halben Jahr war ich bereit, das Kapitel zu schliessen und nach Zürich zurückzukehren. Unsere Agentur bestand bereits vor NY, allerdings haben mich meine

Erfahrungen dazu motiviert, an unsere bisherigen Erfolge anzuknüpfen und mit voller Positivität die Selbstständigkeit zu zelebrieren, gemeinsam mit meinem Partner. Also ja, ich lebe meinen Traum! Jeden Tag viele besondere Persönlichkeiten kennenlernen, das ist meine Leidenschaft.

Wo findest du Ruhe und Inspiration?

Sarah Quan: Kunst, Interior Design und meine Liebe zu Vintage erden mich. Das sind meine Top 3! Es gibt so viele Kunstaustellungen in Zürich, die ich wärmstens empfehlen kann. Inspiration finde ich aber auch jederzeit bei VN Residency. Ich muss mich nur nach links und rechts drehen – die Fotografen, Videografen und Grafiker um mich herum inspirieren mich täglich aufs Neue. Unglaublich, was in diesen Räumlichkeiten entsteht!

Wie wichtig ist es für dich, digital vernetzt zu sein? Gerade auch im Hinblick auf dein Unternehmen?

Sarah Quan: Momente mit meiner Community teilen zu können, ist mir sehr wichtig. Die Digitalisierung und der Social Lifestyle sind darüber hinaus ein grosser Teil unserer Berufswelt. Es ist quasi mein kreatives Ventil.

Abgesehen von Kunst und Autos – wie würdest du deinen eigenen persönlichen Stil beschreiben?

Sarah Quan: Je ne sais quoi! Ich denke minimalistisch, klassisch mit einem «edgy touch».

Wie findest du den Drive im Leben, what drives you?

Sarah Quan: What drives me... ich denke Herausforderungen. Wenn zu mir jemand sagt, es ist nicht möglich, dann mache ich alles, was in meiner Macht steht, um das Gegenteil zu beweisen. Je komplizierter die Situation erscheint, desto motivierter bin ich. Auch wenn jemand eine Idee hat, egal ob last minute oder wie unmöglich es erscheint – I'm totally in! That's so powerful!

Hast du eine besondere Erinnerung mit einem Auto?

Sarah Quan: Daran denke ich nur zu gerne. Ich habe Autofahren mit meinem Vater gelernt. Ich kann mich genau daran erinnern. Mit einem Porsche Boxster habe ich die Strassen unsicher gemacht und ich weiss auch noch, dass ich mich so chic dabei gefühlt habe. Und wie stolz ich war! Meinen Freunden habe ich immer gesagt, dass es das perfekte Auto ist. Es ist klein und so cool und es ist auch ein Cabriolet. Das war eine gute Zeit!

Von Boxster zu Panamera – fährst du gerne Auto? Wie bewegst du dich in Zürich fort?

Sarah Quan: Sehr gerne sogar. Es ist wie Meditation für mich. Man setzt sich hinter das Steuer, dreht die Musik laut auf – oder auch nicht ganz so laut, öffnet die Fenster und fährt einfach los. Es macht auch Spass, einfach mit Freunden irgendwohin zu fahren oder mit dem Auto zu verreisen. Wenn das Auto stehen bleibt, greife ich in der Stadt auf mein Fahrrad zurück.

Drive defines us – hast du eine Assoziation dazu?

Drive defines us! Work hard! Create amazing things with amazing people.

Bisous und goodbye

Sarah Quan

AMAG FIRST RENNSPORT RÜCKBLICK.

Das «Corona-Jahr 2020» hat uns alle mit vielen neuen, ungewohnten und teils schwierigen Herausforderungen konfrontiert. Wir wussten Anfang des Jahres nicht, ob die Rennsaison im normalen Rahmen durchgeführt werden kann. Durch diese spezielle Situation wurde die Planung für die AMAG First Rennsport Saison 2020 auf eine harte Probe gestellt. Erleichtert stellten wir dann aber fest, dass uns unsere Stammfahrer trotz aller Hindernisse treu blieben und es kaum erwarten konnten, mit den Porsche Cayman 718 GT4 Clubsports die Rennstrecken Europas unsicher zu machen. Allen Widrigkeiten zum Trotz konnten wir sogar neue Fahrer zu unserem Team dazugewinnen, sodass alle unsere sechs Porsche Cayman 718 GT4 Clubsports «on track» präsent waren. Und damit nicht genug: Neben einem 981 GT4 Clubsport durften wir zusätzlich wieder einen neuen Porsche 991 GT3 Cup betreuen sowie mehrere strassenzugelassene Fahrzeuge in unserem AMAG First Rennsport Team begrüßen.

Trübe Aussichten zum Saisonstart

Leider fielen die ersten zwei Trainings des Porsche Sports Cup Suisse dem Coronavirus zum Opfer und konnten nicht durchgeführt werden. Auch der 1. Lauf in Spielberg stand unter einem schlechten Stern und wurde schliesslich definitiv abgesagt. Ebenso konnte der 2. Lauf in Le Castellet von Anfang Juni nicht durchgeführt werden. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben; und so wurde ein Verschiebedatum im August festgelegt. Der 3. Lauf in Hockenheim – und somit der überhaupt erste Lauf dieser Saison – konnte dann planmässig mit den umgesetzten Schutzmassnahmen durchgeführt werden. Die Vorfreude beim AMAG First Rennsport Team sowie bei allen Fahrern war riesig.

Lichtblick am Horizont

Auch das Introduction to Racetrack Programm konnte unter strengen Schutzmassnahmen etwas verspätet in die Saison starten. Zu unserer grossen Freude durften wir auch hier viele Stammfahrer, aber auch einige neue Gesichter begrüßen. In Hockenheim beispielsweise war das Introduction



to Racetrack Programm innert weniger Tage ausgebucht und wir spürten einmal mehr, dass es unsere Kundinnen und Kunden kaum erwarten konnten, wieder aufs Gaspedal zu drücken. Rückblickend war der Saisonstart in Hockenheim entgegen allen anfänglichen Startschwierigkeiten ein immenser Erfolg für jeden einzelnen Fahrer. Und auch wenn unser AMAG First Rennsport Team gleich beim ersten Turn durch einen Unfall eines Rennfahrzeuges ziemlich gefordert war, konnten wir mit vollem Einsatz wieder alles in die gewünschte Bahn lenken. Kurz: Unser Fahrer war wieder zurück im Rennen.

Die Saison läuft auf Hochtouren

Nur vier Wochen später stand der Lauf in Le Castellet auf dem Programm. Dem AMAG First Rennsport Team blieb nicht viel Zeit, um die Fahrzeuge vorzubereiten, denn nur zwei Wochen später fand schon Imola statt. Dies erforderte Höchstleistungen von allen Beteiligten und Einsatz über deren Grenzen hinaus. In Imola kämpften wir wie schon in den Jahren davor mit der sommerlichen Hitze, was uns aber nicht aus der Ruhe brachte. Spontan setzten wir dem Problem ein Ende, indem wir vor unseren Boxen einen Pool aufstellten. So gab es für alle eine freiwillige – oder unfreiwillige – Erfrischung zwischendurch. Durch Corona bedingt musste der Veranstalter zudem die beliebten Grillabende absagen, worauf wir uns spontan entschieden,





einen eigenen Grillabend auf dem Rennplatz durchzuführen, um den Zusammenhalt im Team noch mehr zu stärken. Alle, vom Porsche Sports Cup Suisse Fahrer über den Introduction to Race-track Kunden bis hin zum Mechaniker, packten mit an, um die Idee zu realisieren. Und so konnte schliesslich die gesamte AMAG First Rennsport Familie – selbstverständlich unter Einhaltung des Abstandes – gemeinsam an einem langen Tisch sitzen, diskutieren und das gemütliche Beisammensein geniessen.

Am Limit in Mugello

Ende September durften wir in die schöne Toskana nach Mugello fahren. Die Wetterbedingungen waren für alle Beteiligten sehr hart. Sonne und Regen wechselten sich im Minutentakt ab, wodurch der richtigen Reifenwahl noch mehr Gewichtung zufiel. Für das AMAG First Rennsport Team war es immens wichtig, den Überblick zu behalten und sich noch besser als sonst zu organisieren, um die Boxenstopps möglichst schnell und sauber durchführen zu können.

Aufgrund der schwierigen Wetterbedingungen mussten wir im Verlauf des Rennens leider einen harten Unfall einstecken. Dem Team war sofort bewusst, dass nicht viel Zeit blieb, um das Rennfahrzeug für den letzten Lauf in Misano zu reparieren. Der Aufwand war gross, denn die komplette Karosserie musste ersetzt werden.

Und zu allem Überfluss traf diese erst vier Tage vor dem Startschuss in Misano bei uns ein. Zudem mussten der ganze Motor inklusive Getriebe, die Vorder- und Hinterachse, der Tank, die Feuerlöschanlage mit Leitungen sowie der gesamte Innenraum umgebaut werden. Jede Schraube, jeder Halter mussten in der neuen Karosserie verbaut werden. Zudem musste das komplette Set-up neu eingestellt werden. Eine echte Herausforderung – aber mit viel Schweiß und Benzin im Blut konnte das AMAG First Rennsport Team das Unvorstellbare möglich machen und organisierte schliesslich sogar noch eine neue Folierung. Das Fahrzeug wurde dank Teamgeist, guter Planung, unermüdlichem Einsatz und endlosen Überstunden rechtzeitig fertig und war fast nicht mehr wiederzuerkennen.

Grosses Highlight zum Saisonabschluss

Misano ist das grosse Highlight zum Saisonende. So freute sich auch die AMAG First Rennsport Familie auf das letzte Rennen in einem speziellen Jahr. Die Fahrer wie auch das Team standen vor einer besonderen Herausforderung, da es in Misano zwei Sprintrennen sowie das Zwei-Stunden-Nachrennen zu bewältigen gab. Ausserdem durften wir zahlreiche grossartige Erfolge und Podestplätze feiern: Zum vierten Mal in Folge erreichten wir den 1. Platz in der Teamwertung. Auch in der Gesamtwertung der Porsche GT4 Challenge konnten wir den 1., 2. und 3. Platz erringen. Wir sind sehr stolz auf unsere AMAG First Rennsport Familie!

Mit Herzblut in die neue Saison

Anfang Jahr hätten wir es nicht gedacht, aber rückblickend konnten wir diese aussergewöhnliche und herausfordernde Saison dennoch mit vielen Highlights, einer Menge Spass und der gewohnten familiären AMAG First Stimmung prägen. Dieses Jahr hat uns ein weiteres Mal gezeigt, dass wir jede Herausforderung meistern können. Die Vorfreude auf die Saison 2021 ist somit riesig und wir werden mit viel Liebe zum Detail unser Bestes geben, um die kommende Saison noch besser als die vorhergehenden zu machen!

SEELE. PRINZIP. VISION.

INTRODUCTION TO RACETRACK 2021.

Porsche und Rennsport – zwei automobile Begriffe, die untrennbar miteinander verbunden sind. Ein Sportwagen, der mit Leidenschaft angetrieben wird. Und eine jahrzehntelange Renntradition, die stetig weiterwächst. Lassen auch Sie sich von der Faszination Porsche anstecken und begleiten Sie uns an einem unvergesslichen Tag mit Rennstrecken-Feeling und purem Fahrspass!

Auf sechs renommierten Rundkursen des Porsche Sports Cup Suisse haben Sie die einmalige Gelegenheit, den passionierten Rennpiloten in Ihnen zu wecken. Dabei werden Sie von unseren qualifizierten Instruktorinnen der Porsche Sport Driving School durch den Tag geführt. Viel Fingerspitzengefühl und den Instinkt für die richtige Linienwahl bei optimalem Tempo – das und noch viel mehr lernen Sie bei Introduction to Race-track. Lernen Sie Ihren Porsche fahrdynamisch besser kennen und tasten Sie sich Stück für Stück an den Grenzbereich heran. Teilen Sie Ihren Erfolg und das neu Erlernte mit anderen Sportwagenfans in einer rundum begeisternden Stimmung und stellen Sie Ihr Können am Ende des Tages beim freien Fahren unter Beweis!



- » **Spielberg, Mi, 21. – Fr, 23. April 2021**
- » **Le Castellet, Mi, 02. – Fr, 04. Juni 2021**
- » **Imola, Do, 24. – Sa, 26. Juni 2021**
- » **Hockenheim, Do, 02. – Sa, 04. September 2021**
- » **Mugello, Mi, 22. – Fr, 24. September 2021**
- » **Misano, Mi, 20. – Fr, 22. Oktober 2021**

Kosten:

CHF 1'391.-/Teilnehmer

CHF 299.-/Begleitperson

Weitere Infos:

www.porsche-maienfeld.ch

Anmeldung und Kontakt:

info@amagfirstrennsport.ch

EIN ECHTER PORSCHE – AUF ZWEI RÄDERN.

Pünktlich zum Start der Frühlingssaison bringt Porsche zwei neue E-Bikes auf den Markt, die einen neuen Porsche Stil in die Städte bringen werden und zeitloses Design, herausragende technische Merkmale und die Faszination der Marke Porsche widerspiegeln: das Porsche eBike Sport und das Porsche eBike Cross.

Das Porsche eBike Sport ist der perfekte Begleiter für den Alltag. Hochwertig verarbeitete High-End-Komponenten wie der vollgefederte Carbonrahmen, der leistungsstarke und ultrakompakte Shimano-Motor mit bis zu 25 km/h Motorunterstützung und die elektronische Shimano-Gangschaltung sorgen für optimale Performance. Dank der im Lenker integrierten Magura-Hochleistungs-bremsen verfügt das Porsche eBike Sport über ein cleanes und reduziertes Cockpit.

Die im Vorbau sowie in der aerodynamischen Sattelstütze eingelassenen LED-Leuchten des Lichtexperten Supernova unterstreichen das elegante und puristische Design. Darüber hinaus garantieren mit der Magura-Upside-Down-Federgabel sowie dem Fox-Hinterbau-Dämpfer hochwertige Fahrwerkskomponenten in Verbindung mit den leichtgängigen Reifen sportliche und gleichmässige Fahrt auf



**UVP Porsche eBike Sport
CHF 11'750.– inkl. MWST***

Asphalt und in leichtem Gelände. Abseits der Strassen im Gelände ist das Porsche eBike Cross zu Hause. Gerade in schwierigem Terrain zeigt der von Shimano neu entwickelte, kraftvolle Motor sein ganzes Können: maximale Performance bei natürlichem Fahrgefühl.

Die Magura-MT-Trail-Hochleistungsbremsen sorgen mit extragrossen, hitzebeständigen Brems Scheiben für eine optimale Verzögerung, während die mechanische Shimano-Schaltung schnelle Gangwechsel je nach Anspruch und Gelände garantiert. Für eine ideale und rasch anpassbare Sitzposition mit maximaler Bewegungsfreiheit sorgt die hydraulisch verstellbare Crank-

brothers-Sattelstütze. Der ergonomisch geformte Lenker garantiert stets volle Kontrolle und beherbergt unter anderem das Shimano-Farbdisplay, das neben der Geschwindigkeit auch Distanz und Reichweite in Echtzeit anzeigt.

Abgerundet wird das cleane Design vom vollgefederten Carbonrahmen, der perfekt Abenteuerlust mit Stil verbindet. Für beide Modelle diente der sportliche Charakter des Porsche Taycan als Inspiration. Bei den Rädern zitiert der organisch geformte Carbonrahmen die Dachlinie des Fahrzeuges. Das vom Studio F. A. Porsche entwickelte, flächige Design sorgt für optimale Lichtreflexionen.



**UVP Porsche eBike Cross
CHF 9'500.– inkl. MWST***

Die Porsche eBikes sind in drei Rahmengrössen bei uns erhältlich:

S = ca. 1,56 m – 1,70 m
M = ca. 1,68 m – 1,82 m
L = ca. 1,80 m – 1,94 m

TAYCAN MIT PERFORMANCEBATTERIE PLUS

280 kW (380 PS) Leistung

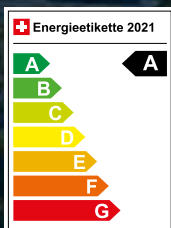
350 kW (476 PS) Overboost-Leistung bei Launch Control

357 Nm maximales Drehmoment bei Launch Control

5,4 s von 0 auf 100 km/h bei Launch Control

407–484 km elektrische Reichweite (WLTP)

A Energieeffizienz



+ DER NEUE TAYCAN – SOUL, ELECTRIFIED.

2020 haben wir mit dem Taycan Turbo und dem Taycan Turbo S den ersten rein elektrischen Porsche der Öffentlichkeit vorgestellt und damit eine neue Ära eingeleitet. Bereits kurz darauf konnten wir die Erfolgsgeschichte mit einem weiteren Derivat – dem Taycan 4S – fortführen.

Nun erweitern wir die Taycan Modellreihe um ein attraktives Einstiegsderivat. Der neue Taycan ist jedoch keineswegs eine Sparversion: Mit bis zu 350 kW (476 PS) Overboost-Leistung bei Launch Control ist

er das leistungsstärkste Einstiegsderivat, das Porsche je auf den Markt gebracht hat. Er verfügt serienmässig über eine Performancebatterie mit einem Energiegehalt von 79,2 kWh und einer Reichweite von bis zu 431 km nach WLTP. Mit der optionalen Performancebatterie Plus bietet er eine elektrische Reichweite von bis zu 484 km (WLTP), was den höchsten Wert aller Taycan Modelle darstellt. Angetrieben wird der neue Taycan von einer permanent erregten Synchronmaschine an der Hinterachse – was ihn zum reinen Hecktriebler

macht. Die aerodynamisch optimierten 19-Zoll Taycan Aero Räder im 5-Speichen-Design und die schwarz lackierten Bremsättel stehen für Taycan-typisches Design. Genauso wie die ebenfalls in Schwarz ausgeführten Seitenscheibenleisten, welche die optische Einzigartigkeit des Taycan untermauern. Herausragende Performance und eine hohe Reichweite: In der Summe bietet der neue Taycan einen attraktiven Einstieg in die Taycan Baureihe. Erleben Sie ihn bei einer Probefahrt bei uns im Porsche Zentrum.

DAS JUBILÄUMSMODELL. BOXSTER 25 JAHRE – FOREVER YOUNG.

Der Porsche Boxster feiert seinen 25. Geburtstag – und wir zelebrieren ihn mit einer einzigartigen Limited Edition.

Mit der Entwicklung des Boxster legte Porsche den Grundstein für eine einzigartige Erfolgsgeschichte: Mit dem Boxster war der Sportwagen im Roadstersegment geboren. Der Name «Boxster» ist zusammengesetzt aus den beiden konzeptdefinierenden Begriffen «Boxer» und «Roadster» und steht für offenen und puren Fahrspass.

Die Zutaten dazu sind seit jeher ein emotionaler Boxer-Mittelmotor, ein tiefer Schwerpunkt, direktes Ansprechverhalten und hohe Agilität. Diesen Grundsätzen ist der Porsche Boxster seit über 25 Jahren treu geblieben und hat sich so zu einer ewig jungen Ikone entwickelt. Das Jubiläumsmodell Boxster 25 Jahre würdigt diese Erfolgsgeschichte und ist eine Hommage an die bis heute erfolgreiche Boxster Familie. Das auf 1'250 Exemplare limitierte Sondermodell ist von der 1993 präsentierten

Konzeptstudie inspiriert, auf deren Basis die Ära des Boxsters mit der Markteinführung 1996 begann. Angetrieben wird das Jubiläumsmodell Boxster 25 Jahre von dem viel bejubelten 4,0-Liter-6-Zylinder-Boxer-Saugmotor, der bei Roadster-Enthusiasten bei jedem Tritt aufs Gaspedal für Gänsehaut sorgt. Die Limitierungsplakette auf der Zierblende der Schalttafel mit «Boxster 25»-Schriftzug und individueller Limitierungsnummer unterstreicht die Exklusivität des Fahrzeugs zusätzlich.



BOXSTER 25 JAHRE (MT/PDK)

294 kW (400 PS) Leistung

7'800 (1/min) Max. Drehzahl

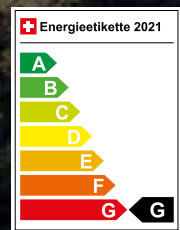
420/430 Nm Max. Drehmoment

4,5/4,0 s 0–100 km/h

10,9/10,1 (l/100 km) Verbrauch kombiniert

230/247 (g/km) CO₂ kombiniert

G Effizienzklasse



Seitliche Lufteinlässe lackiert in Neodyme



Verdeck mit Prägung «Boxster 25»



20-Zoll Boxster 25 Jahre Räder in Bi-color



Zweifarbiger «Boxster 25»-Modellschriftzug am Heck lackiert in Silberfarben und Neodyme



Sportabgasanlage mit 2 auseinander gerückten Endrohren aus Edelstahl in Silber (Hochglanz)



IHR PORSCHE – SCHNELLER AM START ALS DIE NEUE SAISON.

Der Frühling ist wie geschaffen für Bewegung, Ausflüge, Aktivitäten im Freien und Reisen. Kurz gesagt ist das die Zeit, um alles zu tun, was Spass macht. Dies macht man natürlich am liebsten mit dem eigenen Porsche. Jeder Porsche ist einzigartig und hat deshalb etwas ganz Besonderes verdient. Hierfür haben wir für Sie den Porsche Frühlings-Check.

Frühlings-Check

Volle Leistung erbringt man nicht einfach aus dem Stand. Dies gilt natürlich auch für Ihren Porsche. Die optimale Vorbereitung für den Start in die warme Saison ist deshalb das A und O. Beim Frühlings-Check werden anhand einer Checkliste alle sicherheitsrelevanten bzw. wichtigen Komponenten und Bauteile kontrolliert. Auf dem Prüfstand stehen Motor, Fahrwerk, Bremsen und Beleuchtung sowie auch die Überprüfung aller Flüssigkeiten inklusive einer Innen- und Aussenreinigung.

CHF 199.– (inkl. MWST)*

* Zzgl. eventuell anfallender Materialkosten

Räderwechsel

Performance und die zur Jahreszeit passenden Räder. Ein untrennbares Paar. Nur so sind Sicherheit und Fahrspass gleichermassen gewährleistet. Deshalb ist es besonders wichtig, zum Saisonwechsel auch an den Wechsel der Räder zu denken. Unsere erfahrenen Porsche Service Mitarbeiter unterstützen Sie gerne dabei.

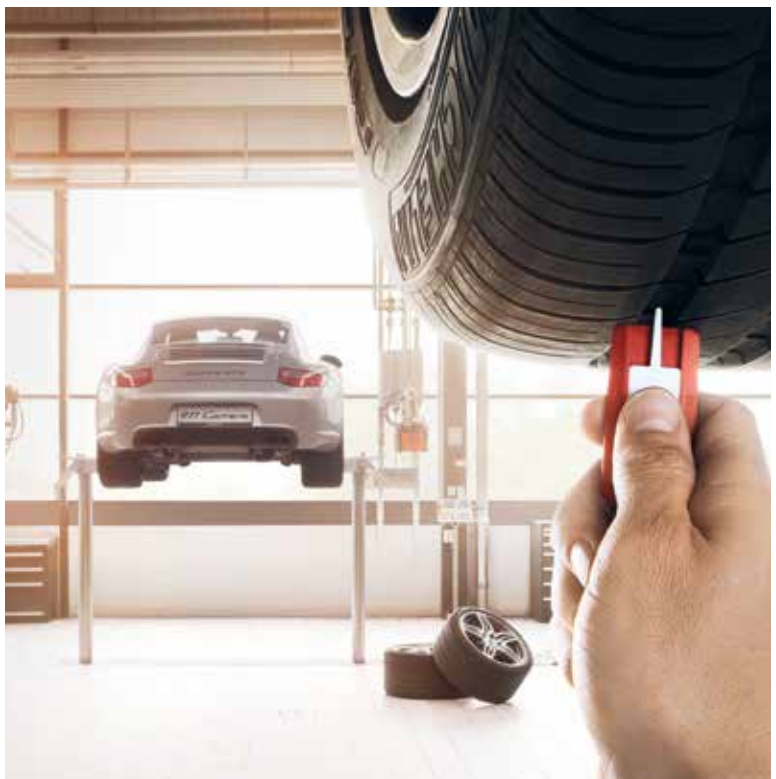
Reifensamstage im Frühling

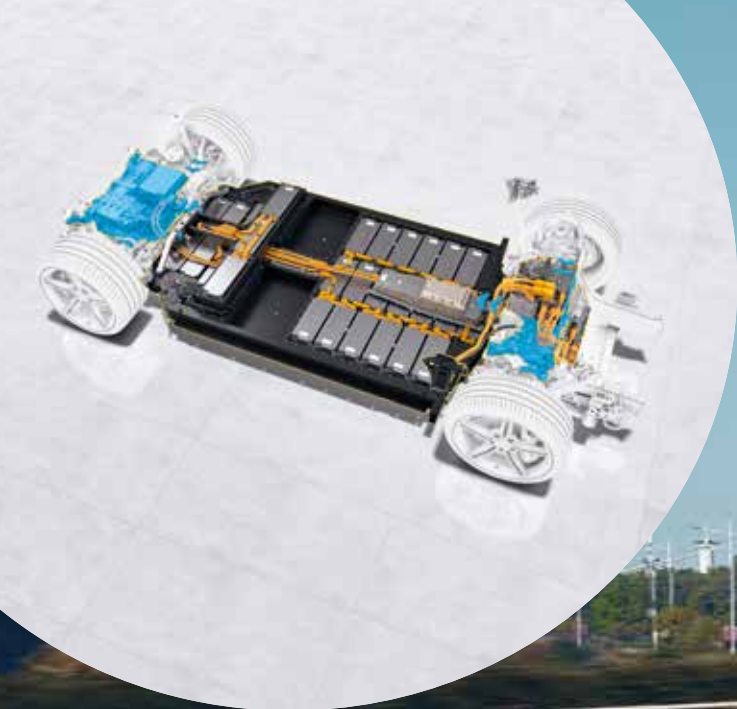
Als speziellen Service bieten wir Ihnen auch in diesem Jahr wieder unsere Reifensamstage an. Diese finden an folgenden Tagen statt:

Samstag, 10. April 2021

Samstag, 17. April 2021

Samstag, 24. April 2021





WAS BEDEUTET EIGENTLICH: **REKUPERATION.**

Komplexe Technologie, einfach erklärt:
Hier stellen wir Innovationen vor, die neue Impulse in die Porsche Welt bringen.

Mit Aufkommen der E-Mobilität gewinnt ein Begriff an Bedeutung: Rekuperation, also die Rückgewinnung von Energie während der Fahrt. Was sonst beim Bremsen in Wärme verwandelt wird oder im Verbrenner-Schubbetrieb verpufft, lädt nun die Batterie. Bei der herkömmlichen «One Pedal»-Tech-

nik setzt die Rekuperation beim Zurücknehmen des Fahrpedals ein. Im Taycan ist das anders. Hier entscheidet der Fahrer, ob der Porsche beim Lösen des Fahrpedals «segelt» und die Rekuperation erst mit dem Tritt auf die Bremse einsetzt; erst bei voll ausgeschöpfter elektrischer Bremswirkung kommt die Reibbremse dazu. Oder ob der Taycan moderat Energie rückgewinnt, sobald der Fahrer mit dem rechten Fuss «vom Gas geht» – mit einem Gefühl wie bei der

Motorbremse eines klassischen Verbrenners. Koordiniert wird die Rekuperation in einem bekannten Bauteil: dem Porsche Stability Management (PSM), das für die Erfordernisse der Elektromobilität aufgerüstet wurde und gemeinsam mit dem elektromechanischen Bremskraftverstärker dafür sorgt, dass der Taycan immer den gleichen Druckpunkt im Bremspedal hat, egal wie stark er gerade Energie rückgewinnt.

DRIVEN BY PASSION, DREAMS AND SUCCESS

ZEITLOSE DINGE. NENAD MLINAREVIC.

Nenad Mlinarevic ist einer der vielseitigsten Spitzenköche der Schweiz. Vom gefragten Pop-up-Restaurant bis zum Gemüselokal beherrscht er ein breites Spektrum kulinarischer Disziplinen. Hier erklärt der 911er Fahrer, was ihn antreibt.

Von David Schnapp

Er gehört zu den talentiertesten Köchen seiner Generation: Den 39-jährigen Zürcher Nenad Mlinarevic zeichnet aber insbesondere aus, dass er seine Fähigkeiten bei höchst unterschiedlichen Gelegenheiten einzusetzen weiss. Mit einem ausschliesslich auf Schweizer Produkte reduzierten Konzept im luxuriösen Park Hotel Vitznau wurde er 2016 Koch des Jahres, um nur wenig später als selbstständiger Gastronom in seiner Heimatstadt Zürich mit dem Pop-up «Die Stadthalle» Tausende von Gästen mit Sharing-Gerichten in lockerer Atmosphäre zu überzeugen.

«Ich bin ständig auf der Suche nach der nächsten Herausforderung, deshalb passt dieser Beruf so gut zu mir», sagt Mlinarevic auf die Frage, ob er immer noch gerne Koch sei. Und wer je mit ihm über das Kochen und Essen gesprochen hat, wird auf ein leidenschaftliches Gegenüber treffen, dem schon Stichworte wie «Chicken Nuggets» oder «Rande» genügen, um mit einer Bandbreite von Ideen zu antworten. «Mir fällt den ganzen Tag etwas ein, was man neu, anders oder besser machen könnte», sagt er und gibt auch zu, dass er lernen musste, seine Kreativität besser zu strukturieren und effizienter damit umzugehen.

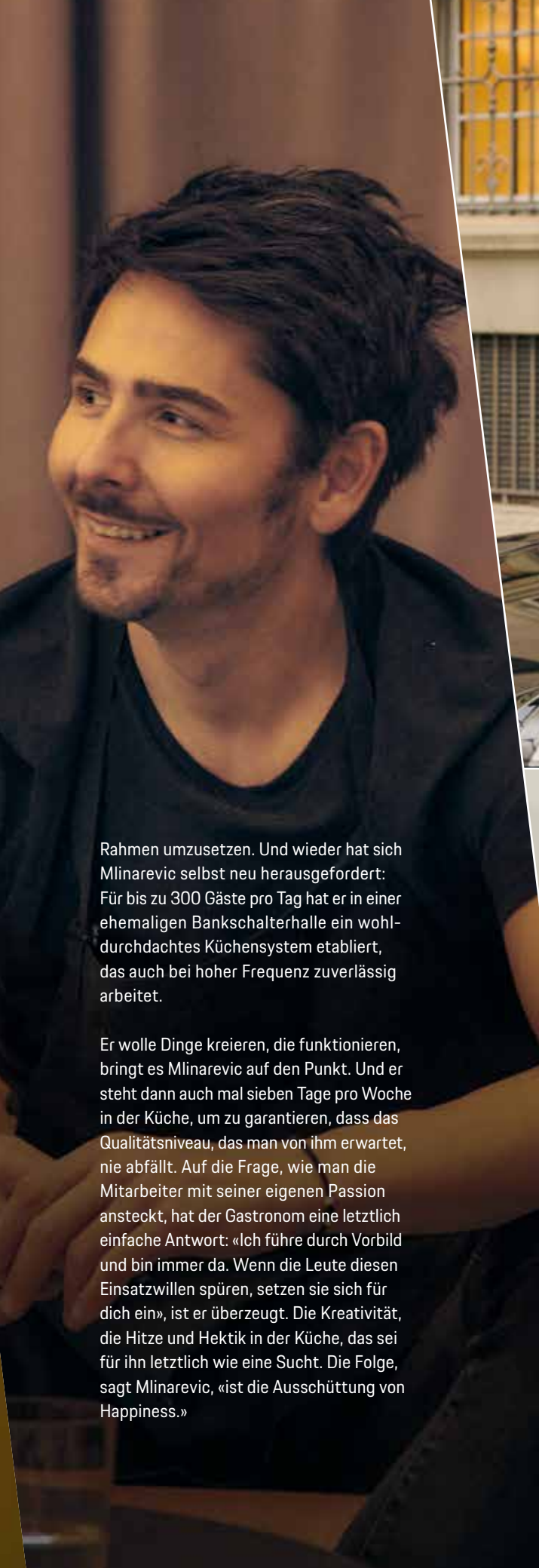
Koch zu sein, ist ein begehrenswerter Lifestyle geworden, der Hashtag #chefslife findet über zwei Millionen Beiträge auf

Instagram, aber für einen wie Nenad Mlinarevic kann das nicht der Antrieb sein. Der schnelle Erfolg interessiert ihn nicht, erst wenn die Begeisterung des Publikums für ein Projekt auch nach Jahren nicht abnehme, sei er zufrieden: «Ich will zeitlose Dinge kreieren», wagt der Koch einen Vergleich mit der Automobilwelt und spielt auf die Porsche Ikonen 911 an. Nur wenn ein gastronomisches Konzept nach zwei, drei Jahren immer noch «cool» sei, habe er sein Ziel erreicht.

Nach der höchst erfolgreichen «Stadthalle» und den darauffolgenden Neueröffnungen und -ausrichtungen der Zürcher Traditionslokale «Bauernschänke», wo moderne «Wohlfühlgerichte» serviert werden, sowie der «Neuen Taverne» mit einer innovativen pflanzenbasierten und mit einem Michelin-Stern ausgezeichneten Küche erfüllte sich Nenad Mlinarevic den Traum vom eigenen Elfer. «Mein Ziel als junger Mann war eigentlich, spätestens mit 30 Porsche zu fahren. Aber als Koch aus einfachen Verhältnissen mit fester Anstellung war das kaum zu machen. Mit 36 konnte ich mir den Traum dann erfüllen», erzählt er.

Seither ist Mlinarevic in einem schwarzen Targa GTS – und neuerdings auch in einem Taycan 4S – unterwegs. Und wenn er spät-abends nach einem Fünfzehn-Stunden-Tag das Dach seines Elfers öffnet, Musik anmacht und von der Strasse des Erfolgs auf den Weg nach Hause einbiegt, «dann ist das mein Moment», sagt er. Einen Porsche zu fahren, sei für ihn kein Ausdruck der eigenen Grossartigkeit, sondern vielmehr

ein Lebensgefühl. «Schöne Dinge sind für mich nie selbstverständlich – egal, ob das mein Targa ist, den ich gut pflege, oder mein Mixer in der Küche, den ich jedes Mal nach der Benutzung reinige und sorgfältig wieder versorge», erklärt der Unternehmer. Spitzenkoch zu sein, erfordert eine sehr spezielle Geisteshaltung. Es braucht ein hohes Mass an Disziplin, ausgeprägte Härte zu sich selbst, eine fast schon neurotische Exaktheit sowie Sinn für Ästhetik und Kreativität gleichermaßen. Aber auch für eine Ideenmaschine wie Mlinarevic sind es letztlich «Wille und Fleiss», auf die es ankommt. «Talent ist sicher gut, aber nicht entscheidend», sagt er. Das letzte Projekt, welches Nenad Mlinarevic und sein Geschäftspartner Valentin Diem auf den Weg gebracht haben, war Ende 2020 das Pop-up-Restaurant «Leuehof» an der Zürcher Bahnhofstrasse. Es war für einige Wochen kulinarisches Stadtgespräch und gab Mlinarevic Gelegenheit, seine Ideen vom Kochen wieder in einem besonderen



Rahmen umzusetzen. Und wieder hat sich Mlinarevic selbst neu herausgefordert: Für bis zu 300 Gäste pro Tag hat er in einer ehemaligen Bankschalterhalle ein wohl-durchdachtes Küchensystem etabliert, das auch bei hoher Frequenz zuverlässig arbeitet.

Er wolle Dinge kreieren, die funktionieren, bringt es Mlinarevic auf den Punkt. Und er steht dann auch mal sieben Tage pro Woche in der Küche, um zu garantieren, dass das Qualitätsniveau, das man von ihm erwartet, nie abfällt. Auf die Frage, wie man die Mitarbeiter mit seiner eigenen Passion ansteckt, hat der Gastronom eine letztlich einfache Antwort: «Ich führe durch Vorbild und bin immer da. Wenn die Leute diesen Einsatzwillen spüren, setzen sie sich für dich ein», ist er überzeugt. Die Kreativität, die Hitze und Hektik in der Küche, das sei für ihn letztlich wie eine Sucht. Die Folge, sagt Mlinarevic, «ist die Ausschüttung von Happiness.»



Code scannen und mit
Porsche Impact aktiv
Emissionen ausgleichen.

www.porsche.ch/impact



NACHHALTIGKEIT GEMEINSAM GESTALTEN.

Mit Porsche Impact können Sie die CO₂-Emissionen Ihres Porsche kompensieren und weltweit Klimaprojekte fördern.

Nachhaltigkeit ist mehr als ein Trend. Aber es kommt dabei auch auf die Taten an. Ein gutes Beispiel dafür, wie jeder Einzelne nachhaltig vorangehen kann, ist Porsche Impact. Denn als Porsche Fahrer können Sie jetzt direkten Einfluss auf Ihre persönliche CO₂-Bilanz nehmen. Über den Online-rechner ermitteln Sie ganz einfach Ihre individuellen CO₂-Emissionen und den entsprechenden Kompensationsbeitrag.

Wie hoch der Beitrag ist, hängt vom Verbrauch, der jährlichen Laufleistung und dem ausgewählten Förderprogramm ab. Ein Beispiel: Bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 10 Litern pro 100 Kilometer und 20'000 gefahrenen Kilometern liegt der Ausgleichsbetrag zwischen CHF 75.– und 125.– im Jahr.

Mit Porsche Impact wählen Sie zwischen verschiedenen international zertifizierten Projekten – darunter Programme für Waldschutz in den USA, den nachhaltigen Schutz von Lebensräumen in Simbabwe

oder die Energiegewinnung durch Wasser- oder Windkraft in Vietnam. In der 15-monatigen Pilotphase wurden bereits rund 45'000 Tonnen CO₂ ausgeglichen.

Auch Porsche selbst nutzt die Kompensationsmöglichkeiten von Porsche Impact. Seit November 2018 werden die CO₂-Emissionen des Fuhrparks der Porsche AG neutralisiert. Ein kleiner Schritt von vielen – vor allem aber ein gemeinsamer Schritt auf dem Weg in eine nachhaltigere Sportwagen-Zukunft.

UNSER OCCASIONSANGEBOT.

1. KLASSE AUS 2. HAND.



TAYCAN TURBO S

Weiss
8'500 km
09.2020
CHF 193'780.-



MACAN GTS

Silber
4'500 km
09.2020
CHF 99'870.-



718 CAYMAN T

Silber
7'150 km
05.2020
CHF 74'380.-



718 CAYMAN GT4

Gelb
5'200 km
11.2019
CHF 99'890.-



CAYENNE TURBO

Schwarz
72'100 km
02.2015
CHF 59'750.-



911 CARRERA 4 GTS CABRIO

Weiss
65'850 km
01.2012
CHF 77'430.-



PANAMERA 4 E-HYBRID ST

Schwarz
9'850 km
07.2020
CHF 129'170.-



911 CARRERA 4S

Rot
25'950 km
02.2016
CHF 111'590.-



MACAN S DIESEL

Grau
47'150 km
01.2015
CHF 47'630.-



CAYENNE

Weiss
11'500 km
06.2020
CHF 91'840.-



CAYENNE TURBO COUPÉ

Silber
13'250 km
10.2019
CHF 145'850.-



CAYENNE GTS

Schwarz
6'500 km
07.2020
CHF 136'680.-

INTERVIEW MIT WALTER WEDER.

WIR TUN ES WIEDER, E-MOBILITÄT.

Die Fahrer des Taycan Turbo sind Walter Weder (67) und seine Gattin Christie (54). Gemeinsam leben sie die Leidenschaft für schönes Wohnen und schnelles Fahren. Sie lieben das Reisen an kulturell spannende Orte in Europa. Musik, ob modern oder klassisch, die schönen Künste von Michelangelo bis Pizzichini und die Liebe zum aktiven Motorsport sind ihre Hobbys.

Walter führte in den vergangenen 30 Jahren eine Firma für betriebswirtschaftliche Software, die er 2019 verkaufte. Nach Jahrzehnten, in denen das Studium und später dann der Auf- und Ausbau der Firma im Vordergrund gestanden hatten, ist heute die Freizeit in den Fokus gerückt. Christie und Walter verstehen es, das Leben zu geniessen, und bleiben gerne à jour, sei es in Bezug auf Technologie, Politik oder Wirtschaft.

Urs:

Lieber Walter, vor rund 25 Jahren kreuzten sich unsere Wege auf der Rennstrecke in Hockenheim. Dieser Moment ist für mich in Erinnerung geblieben. Diese zwar kurze, aber wunderbare Zeit mit dem Porsche 964 RS, als wir uns gegenseitig um den alten Ring getrieben haben. Die Zuschauer, die in der Boxenstrasse darauf gewartet haben, wer von uns in der nächsten Runde zuerst in die Zielgerade einbiegt, nur um uns dann freudestrahlend aufs Neue anzutreiben. Das war eine richtig coole Zeit.

Walter:

So ungefähr sind auch meine Erinnerungen. Meine ersten Gedanken an unser Kennenlernen sind an die Zeit geknüpft, als du, Urs, noch Betriebsleiter in der Garage Eggenberger – heute amag Heerbrugg – warst. Du hast mir für meinen Audi Pneu empfohlen, um auf der Rundstrecke mehr Spass zu haben: Pirelli Zero C. Später dann fragte ich dich um Rat bezüglich eines rundstrecken-tauglichen Fahrzeuges. Du hast mir einen 964 RS empfohlen. Und ich habe auf dich gehört. So kam es, dass wir uns öfters auf den Tracks trafen und letztlich sogar mit- und gegeneinander gefahren sind. Eine schöne Zeit!

Urs:

Einige Zeit ist vergangen seit diesen Momenten auf den Tracks. Unzählige Stunden, in denen wir über die Zukunft und das Automobil philosophiert haben. Heute treffe ich

dich als Freund bei dir zu Hause, in einer Zeit, die von Einschränkungen und Verzicht geprägt ist: der Corona-Pandemie. Die Zeit ist herausfordernd in Bezug auf unser Umfeld, Entscheidungen und Veränderungen stehen an. Das soziale Verhalten verändert sich. – Genauso gross ist die Challenge der individuellen Mobilität, die heute je nach Einsatzzweck viele Möglichkeiten bietet. Was hat sich bei dir punkto Mobilität in den letzten Jahren verändert?

Walter:

Die Bedürfnisse haben sich verändert, und damit die Anforderungen. Seit ich nicht mehr arbeite, ist bei uns kein «Business»-Fahrzeug mehr notwendig. Step by step haben wir unsere Autos den Lebensumständen angepasst. Das eine sollte «gscheit» sein, um täglich das Brot zu holen oder mit Freunden auf einen Kaffee zu gehen. Ein anderes sollte für weitere Reisen in Europa taugen und genügend Platz auch mal für vier Personen bieten. Zu guter Letzt dann noch eines für das Hobby Motorsport; das war dann ein 991.2 GT3 RS.

Urs:

Ich habe Dich als analytisch denkenden und kritischen Menschen kennengelernt. Kaum jemand in meinem Umfeld hat sich jeweils bei Entscheidungen eine so fundierte Basis erarbeitet wie du. Seit sechs Monaten fährst du nun einen Taycan Turbo. Wie hat sich der Entscheid für die E-Mobilität bei dir abgespielt? Was waren die Punkte, die dich überzeugt haben?

Walter:

Der Evaluationsprozess begann bei mir rein emotional. Damals, als 2015 Porsche den Mission E vorgestellt hat, da war ich Feuer und Flamme. Ich beobachtete die Entwicklung, las mich ein ins generelle Thema E-Mobilität und durfte dann mit dir und Porsche Maienfeld 2018 an die IAA nach Frankfurt, wo der nun Taycan getaufte Erstling dem Publikum vorgestellt wurde. So entstand ein Erstkontakt mit der Realität und auf Anhieb haben wir gesehen, dass das ein echter Porsche ist. Echt in Bezug auf das Design, auf die Verarbeitungsqualität und nicht zuletzt auf den Anspruch, damit eine neue Ära der automobilen Fort- und Vorwärtsbewegung einzuläuten. Der Slogan «Soul, electrified» passte.

Urs:

Nicht nur den Entscheid für die E-Mobilität, sondern auch die Veränderung im Konsumverhalten bei einem E-Fahrzeug hast Du kritisch in der Evaluation hinterfragt. Was waren deine Pro- und Kontra-Punkte oder was waren die positiven Argumente, die Dich zur Entscheidung Elektrofahrzeug überzeugt haben?

Walter:

Wir haben früh erkannt, dass beim Thema E-Mobilität das eigene Nutzungs- und Fahrprofil entscheidend ist. Die Ladeinfrastrukturen befinden sich flächendeckend erst im Aufbau. So haben meine Frau Christie und ich viel diskutiert, welche Fahrten und Reisen wir regelmässig machen, und welches Fahrzeug von den bestehenden ersetzt werden soll. Da war schnell klar: Wir wechseln von einem Macan auf den Taycan. Das ist zum einen das Fahrzeug meiner Frau, die damit ihre täglichen Besorgungen macht und Familie und Freunde besucht. Zum andern ist es das Auto, mit dem wir unsere Reisen durch Europa unternehmen. Die Analyse des eigenen Fahrprofils ergab, dass wir pro Jahr vielleicht sechs bis acht Mal längere Reisen unternehmen, sonst aber meist in einem Umkreis von 200 Kilometer von zu Hause unterwegs sind. Heute zeigt sich: Mehr als 95 Prozent der Batterieladungen finden in der heimischen Garage statt. Die persönliche Nutzungsanalyse stimmte also!

Urs:

Nachdem du dich einmal für ein Elektrofahrzeug entschieden hattest: Wusstest du von Anfang an, dass es ein Porsche sein würde?

Walter:

(lacht) Ja, mehr oder weniger stand der Taycan schon fest. Wenn man sich als Porsche Fahrer das erste Mal reinsetzt, dann ist die Entscheidung zu 99 Prozent gefallen. Die Ergonomie, das einzigartige Porsche Feeling, das stellt sich innert Sekunden ein. Technisch hat mir das Konzept gefallen.

Urs:

War die Vorfreude konstant oder gab es auch Zeiten im Bestellprozess, wo du dich hinterfragt hast, ob es die richtige Entscheidung war?

Walter:

Die gab es tatsächlich. Und zwar beim erwähnten Erstkontakt an der IAA in Frankfurt. Vielen Mitreisenden erging es damals auch so. Präsentation und Auto waren gut, man lieferte etwas mehr Limousine als der bereits über Jahre eingeprägte Mission E. Doch dann: der Preis! Gefühlt war der Preis doppelt so hoch wie von Porsche im Vorfeld angekündigt. Immer war die Rede von unter 100'000 Euro. Und plötzlich stand da der Taycan Turbo S und kostete das Doppelte. Das war ein Dämpfer.

Urs:

Was hat dazu geführt, dass du dich dann doch für den Taycan entschieden hat?

Walter:

Der Preis war ein Grund, sich den Kauf nochmals durch den Kopf gehen zu lassen. Dann aber analysierte ich im Konfigurator die Situation und fand einen Kompromiss: Wir entschieden uns für den Taycan Turbo (die mittlere Reihe) und sind bis heute, 8'000 zurückgelegte Kilometer später, happy damit. Der Entscheid ist vor allem aus emotionalen Motiven gefallen: Wir wollten uns diese (technische) Herausforderung antun. Modern bleiben. Wir telefonieren heute ja auch mit Smartphones und haben nicht noch die alte, krumme Nokia-Banane.

Urs:

8'000 Kilometer bist du mit dem Taycan nun schon gefahren. Traust du dich, ein Fazit zu ziehen?

Walter:

Wir sind happy! Wir erhalten viele Komplimente, für das innovative Auto an sich, für das futuristische Design und die wunderschöne Farbe auch. Alle Leute fragen nach der Reichweite, nach den Lademöglichkeiten. Jetzt, nach einem halben Jahr, können wir sagen: Das ist absolut kein Kriterium, wenn man zu Hause laden kann. Die bereits gemachten Reisen über 1'500 Kilometer sind mit minimaler Vorplanung auch problemfrei über die Bühne gegangen.

Urs:

Was würdest du jemandem raten, der sich für ein Elektrofahrzeug interessiert?

Walter:

Stand heute würde ich empfehlen, das eigene Fahrprofil zu analysieren und die Lademöglichkeiten an dem Ort zu überprüfen, an dem das Auto die meiste Zeit steht (zu Hause oder beim Arbeitsort). Dort soll geladen werden können. Und selbstverständlich ist es für viele Haushalte ein Vorteil, dass meist noch ein weiteres Fahrzeug mit Verbrennungsmotor zur Verfügung steht.

Urs:

Wo liegen bei der Nutzung eines E-Mobils die Nachteile?

Walter:

Ehrlich gesagt kenne ich zurzeit nur die Situation mit dem Taycan und unserem Nutzungsprofil. Ich kann nicht für Konzepte und Profile Dritter sprechen. Schwerwiegende Nachteile sehe ich grundsätzlich keine. Klar, bei grösseren Reisen sollten im Voraus die Lademöglichkeiten geprüft und geplant werden. Es gibt dazu Apps, die einem die Planung einfach machen. Und, wenn Porsche in der Softwareentwicklung auch noch einen Zacken zulegen würde, könnten ein paar kleine Nachteile bald der Vergangenheit angehören.

Urs:

Du hast Verbesserungswünsche?

Walter:

Spontan fällt mir das ausbaufähige Navigationssystem ein. Letztlich möchte ich meine Reisen mit dem Navi im Auto planen und nicht mit externen Apps. Da liegt noch Entwicklungspotenzial brach. Dann, wenn ich schon wünschen darf, würde ich gerne die verschiedenen Drive-Modi besser konfigurieren können. Mehr Personalisierung über die Software, bspw. die Einstellungen in den verschiedenen Drive-Modi (Rekuperation, ACC, PID, div. Assistenten etc.). Und jetzt gerade aktuell: In den Wintermonaten sollte das Vorkonditionieren der Batterie über die Porsche App Connect manuell ausgelöst werden können. Dies wäre vor allem sinnvoll, wenn das Fahrzeug noch an der Ladestation hängt, weil dann die Energie für das «Vorwärmen» der Batterie nicht vom Akku

entnommen würde. Diese Möglichkeit verspräche erheblichen Reichweitengewinn im Winter.

Urs:

Was überzeugt dich am neuen Porsche Taycan?

Walter:

Vieles, beinahe alles. Es gibt die genannten Wünsche, doch für ein Erstlingswerk ist das Konzept innovativ, formschön und einfach ein gutes, sehr gelungenes und modernes Automobil.

Urs:

Worauf hat sich der Fahrer eines Taycans einzustellen?

Walter:

Auf einen richtigen Porsche, der performt und angenehm auch über weite Strecken zu fahren ist. Und wenn die eigene Ladeinfrastruktur vorhanden ist, dann steht einem sorgenfreien Genuss nichts im Weg.

Urs:

Lieber Walter, vielen Dank für die Zeit und das Treffen. Deine Einblicke dienen unseren Lesern als Navigationshilfe bei der eigenen Wahl. Es sind Inputs für alle, die sich überlegen, ob es beim nächsten Mal wieder ein Verbrenner oder vielleicht doch schon E-Mobilität sein soll. Oder einfach nur um nachzulesen, dass es Verrückte gibt, die schnelle Autos auf der Rennstrecke bewegen und sich nichtsdestotrotz Gedanken über Nachhaltigkeit machen. Gedanken zu Fragen des Alltagsverkehrs und der mobilen Nutzung – allenfalls auch eines Elektroautos.



DIE GEBURTSSTÄTTE DES TAYCAN. ZUKUNFTSWEISEND.

Wo einst der erste 911er entstand, fließen heute die gleiche Leidenschaft und die legendäre Porsche DNA in den Porsche der Zukunft: den Taycan. Dieser setzt in jeder Hinsicht neue Massstäbe – auch in der Produktion: Eigens für die Herstellung des Ausnahmeathleten entstand die weltweit erste Montage, die im Fließbetrieb mit fahrerlosen Transportsystemen arbeitet – und das auf einer 65'000 Quadratmeter grossen Produktionsfläche.

Bis zu seiner Fertigstellung legt der Taycan eine Strecke von rund einem Kilometer auf der Fertigungslinie zurück. Dafür investierte Porsche rund 1 Milliarde Euro am Stammsitz in Zuffenhausen. Für die wegweisende Produktionsstätte des Taycan gab es zudem umfangreiche personelle Verstärkung: 1'200 neue Mitarbeiter wurden für die Einführung des Elektrosporthwagens eingestellt. Der Taycan gilt somit als einer der grössten Jobmotoren in der Geschichte von Porsche.

Aber auch in puncto Nachhaltigkeit setzt Porsche neue Massstäbe: Mit zwei neuen Blockheizkräften schliesst der Sportwagenhersteller die verbleibende Lücke zu einer CO₂-neutralen Produktion des Taycan. Rund 90% der erzeugten Wärme sind für die Wärme- und Warmwasserversorgung der Büro- und Produktionsstätte vorgesehen, in denen fast 12'000 Menschen arbeiten. Darüber hinaus ist geplant, die Bioenergie aus der städtischen Bioabfallanlage zu nutzen, sobald die Stadt Stuttgart diese 2021 in Betrieb genommen haben wird. Der Aspekt der Nachhaltigkeit kam auch bei der Fassade zum Einsatz: Ganz im Sinne einer «Zero-Impact-Factory» kam dort erstmals eine Stickstoffdioxid schluckende Oberflächen-technologie zum Einsatz.

Insgesamt unterstreicht Porsche mit der zukunftsweisenden Produktionsstätte seine ökologische Verantwortung. Und schafft gleichzeitig beste wirtschaftliche Voraussetzungen.





Die Taycan Produktion in Zuffenhausen

+ 1 Milliarde Euro Investitionen
1'200 neue Mitarbeiter
65'000 m² Produktionsfläche



«Schöner als Fliegen»



Porsche Zentrum Maienfeld
Industriestrasse 16
7304 Maienfeld
Tel. 081 911 00 00
www.porsche-maienfeld.ch



PORSCHE